



DI **22.2.** 19:30 | SA **26.2.** 20:45 | MI **2.3.** 18:30

ZEITPROBLEME. WIE DER BERLINER ARBEITER WOHNTE D 1930 & **KUHLE WAMPE** D 1932

Vorfilm: **ZEITPROBLEME. WIE DER BERLINER ARBEITER WOHNTE**

D 1930

Stumm, 14 Minuten

REGIE Slatan Dudow **MANUSKRIFT** Slatan Dudow **KAMERA** W. Hrich

KUHLE WAMPE

D 1932

78 Minuten

REGIE Slatan Dudow **Bertolt Brecht, Ernst Ottwalt, Slatan Dudow**
KAMERA Günther Krampf **MUSIK** Hanns Eisler **MIT** Hertha Thiele,
Ernst Busch, Martha Wolter, Adolf Fischer

Ein junger Berliner Arbeitsloser stürzt sich aus dem Fenster in den Tod. Eine Familie muss wegen Miet-schulden die Wohnung räumen. Arbeitersportler singen das »Solidaritätslied«. - Die Zensurbehörden der Weimarer Republik, die in **KUHLE WAMPE** eine »Mischung zwischen Spielfilm, Propagandafilm und Reportage« sehen, verbieten Slatan Dudows Debüt und geben es erst nach öffentlichen Protesten frei. 1933 erneut verboten, gilt **KUHLE WAMPE** später als »erster und konsequentester marxistischer Spielfilm der Weimarer Republik«. - In **ZEITPROBLEME. WIE DER BERLINER ARBEITER WOHNTE** dokumentiert Dudow Wohnungselend und Stempelstellen. (rs)

Eröffnung 22.2.2011

Freier Eintritt für Mitglieder. U.A.w.g.:

01 216 13 00-112 oder reservierung@filmarchiv.at

Einführung von Ralf Schenk



DI 1.3. 16:30 | DO 3.3. 20:45

UNSER TÄGLICH BROT

DDR 1949

105 Minuten

REGIE Slatan Dudow **BUCH** Slatan Dudow, Hans-Joachim Beyer, Ludwig Turek **KAMERA** Robert Baberske **MUSIK** Hanns Eisler **MIT PAUL BILDt, Viktoria von Ballasko, Inge Landgut, Harry Hindemith**

Nach dem verlorenen Krieg steht der konservative Kassenbeamte Weber dem Neubeginn im deutschen Osten skeptisch gegenüber. Er verhöhnt seinen Sohn Ernst, weil der sich für den Wiederaufbau einer »volkseigenen« Fabrik engagiert. Sein zweiter Sohn Harry, den er vergöttert, entlarvt sich als Gauner. So findet der alte Weber doch noch an die Seite der »neuen Ordnung«. – Die Geschichte einer zerrissenen Familie als Gleichnis auf die unterschiedlichen Wege, die Deutschland nach 1945 geht. Dudows Herz schlägt für die Sozialisten, er verdichtet sein Aufbaupathos zu großen szenischen Tableaus, die an Eisenstein, Dowshenko, Pudokwin erinnern. (rs)

Diagonale 2011

Festival des österreichischen Films
Graz, 22. – 27. März 2011

www.diagonale.at



- 1 Großer Diagonale-Preis Spielfilm 2010: **La Pivellina**, Tizza Covi, Rainer Frimmel
- 2 Großer Diagonale-Preis Dokumentarfilm 2010: **Hana, dul, sed ...**, B. Weich, K. Macher
- 3 Diagonale-Preis Innovatives Kino 2010: **B-star, untötbar! reloaded**, Sabine Marté
- 4 Diagonale-Preis der Jugendjury und Diagonale-Publikumspreis der Kleinen Zeitung 2010: **Kick Off**, Hüseyin Tabak



MO **28.2.** 18:15

SEIFENBLASEN D/F 1934 & **IMMER BEREIT** DDR 1950

Vorfilm: **SEIFENBLASEN**
D/F 1934

OmU, 34 Minuten

REGIE Slatan Dudow BUCH Slatan Dudow, französische Dialoge:
Jacques Prévert KAMERA A. von Barsky MIT Henry Lorenzen,
F. Reinicke, H. Heninger

IMMER BEREIT
DDR 1950

67 Minuten

REGIE Kurt Maetzig, Feodor Pappe BUCH Slatan Dudow, Feodor
Pappe, Bruno Kleberg, Ingeborg Ewald KAMERA Harry Bremer,
Helmut Gerstmann, Joop Huisken, André von Baibus, Ewald Krause,
Erich Nitzschmann, Walter Roßkopf, Walter Fehdmer, Hans Nowak,
Karl Plintzner, Hans-Georg Stekker, Dieter Wedekind

IMMER BEREIT, eine Gemeinschaftsproduktion erfahrener Filmleute und junger DEFA-Nachwuchskräfte, dokumentiert das 1. Deutschlandtreffen der DDR-Jugendorganisation FDJ in Berlin. Eine Abfolge von Wettkämpfen, Tagungen und Demonstrationen. »Die Bilder lassen Beobachtungen in den Haltungen und Gesichtern der Jugendlichen zu, in denen das noch Erstmalige, das noch nicht Normierte zu sehen ist« (Günter Jordan). - **SEIFENBLASEN**, der einzige Film Dudows im Exil, verfolgt mit satirischen und melancholischen Tönen den gesellschaftlichen Abstieg eines arbeitslosen Angestellten. Ein Film voller chaplinesker Momente, der auf die Kraft der entlarvenden Montage setzt. (rs)



FR 25.2. 16:30 | DI 1.3. 18:30

FAMILIE BENTHIN

DDR 1950

98 Minuten

REGIE Slatan Dudow, Kurt Maetzig, Richard Groschopp BUCH Johannes R. Becher, Slatan Dudow, Kuba, Ehm Welk KAMERA Robert Baberske, Karl Plintzner, Walter Roßkopf MIT Maly Delschaft, Hans-Georg Rudolph, Werner Pledath, Ottokar Runze

Ein Auftragsfilm der SED, als Propaganda für die DDR-Wahlen im Herbst 1950. Die Mitglieder einer Arbeiter- und einer Industriellenfamilie müssen sich entscheiden, auf welcher Seite des gespaltenen Deutschland sie stehen wollen. Während der Westen zu dunklen Irrwegen verleitet, lockt der Osten mit sonnigen Glücksversprechungen. Die letzten Szenen dokumentieren die Gründungsfeier der DDR. - Trotz seiner schematischen Anlage ist FAMILIE BENTHIN heute ein spannendes Zeitdokument. (rs)



SA 26.2. 16:30 | DI 1.3. 20:30

FRAUSCHICKSALE

DDR 1952

105 Minuten

REGIE Slatan Dudow BUCH Slatan Dudow KAMERA Robert Baberske MUSIK Hanns Eisler MIT Sonja Sutter, Maly Delschaft, Hanns Groth, Lotte Loebinger, Susanne Düllmann

Ein West-Berliner Dandy verführt eine Jurastudentin, eine Modistin und eine Arbeiterin, blitzt am Ende aber bei seinem nächsten Opfer, einer Ost-Berliner Studentin, ab und landet in den Armen einer abgetakelten Adligen, mit der er in den Untergang taumelt ... - Sozial genaues Gesellschaftspanorama, sinnlich und politisch zugleich. Die SED-Parteiführung tadelt Dudow, weil er den »Prototyp des Parasiten und kleinbürgerlichen Glücksritters« ins Zentrum des Films gestellt habe. Dudow kontert, für ihn seien die Frauen die Helden, nicht der Mann. - Sonja Sutter, später am Wiener Burgtheater, spielt hier ihre erste Filmrolle. (rs)

UNSER TÄGLICH BROT DDR 1949



→ Seite 33

FRAUSCHICKSALE DDR 1952



→ Seite 35

Slatan Dudow bei Dreharbeiten





SA **26.2.** 18:30 | MI **2.3.** 20:30

STÄRKER ALS DIE NACHT

DDR 1954

117 Minuten

REGIE Slatan Dudow BUCH Jeanne und Kurt Stern KAMERA Karl Plintzner, Horst E. Brandt MIT Helga Göring, Wilhelm Koch-Hooge, Kurt Oligmüller, Rita Gödikmeier

Gerda und Hans Löning, kommunistische Arbeiter, sehen sich 1933 der Hölle des Faschismus ausgeliefert. Doch auch unter widrigsten Umständen steht das Paar zu seiner politischen Haltung. Sein Mut und seine Widerstandskraft wachsen aus der Liebe zu einander und aus dem Glauben an ein »besseres« Deutschland. - Dudow dreht STÄRKER ALS DIE NACHT als leisen, menschlichen Gegenentwurf zum heroischen Thälmann-Film von Kurt Maetzig. Der französische Dichter Vercors schreibt: »Dieser Wille, an nichts und niemandem zu verzweifeln, gibt in meinen Augen diesem Film seine ergreifendste Farbe.« (rs)



SO **27.2.** 19:30 | DO **3.3.** 18:30

DER HAUPTMANN VON KÖLN

DDR 1956

118 Minuten

REGIE Slatan Dudow BUCH Henryk Keisch, Michael Tschesno-Hell, Slatan Dudow KAMERA Werner Bergmann, Helmut Bergmann MIT Rolf Ludwig, Erwin Geschonneck, Else Wolz, Christel Bodenstein

Der arbeitslose Kellner Albert Hauptmann wird bei einem Treffen alter Nazis für den »Kriegshelden« Hauptmann Albert gehalten und klettert schnell auf der Karriereleiter nach oben. Bis er, als Abgeordneter des Bundestages, eine Amnestie für Kriegsverbrecher durchsetzt. Denn nun taucht der echte Hauptmann Albert aus seinem Versteck auf, und der falsche wird verhaftet ... - »Ein Film, dem man seiner Thematik und seiner Anlage nach zustimmen könnte, bei dem aber die Entfernung, aus der die Dinge gesehen wurden, notwendigerweise zur Verschiebung einiger Perspektiven führt« (Ulrich Gregor 1957). (rs)



FR **25.2.** 18:30 | MO **28.2.** 16:15

VERWIRRUNG DER LIEBE

DDR 1959

107 Minuten

REGIE Slatan Dudow BUCH Slatan Dudow KAMERA Helmut Bergmann MIT Angelica Domröse, Annekathrin Bürger, Stefan Lisewski, Willi Schrade

Dudows Versuch, das Lebensgefühl einer selbstbewussten, in der DDR aufgewachsenen Generation zu beschreiben - unter völligem Verzicht auf die konventionelle Gut-Böse-Dramaturgie und Polemik gegen den Westen. Ein Medizinstudent, der bisher mit einer Malerin liiert war, verliebt sich in eine junge Angestellte. Daraufhin nimmt sich die Malerin den Verlobten des Mädchens, einen Maurer, zum Freund. Es geht um falsche und richtige Entscheidungen, Verlieren und Wiederfinden: eine lockere, leichte Liebesgeschichte, deren verschlungene Fäden sich am Ende auf ebenso komische wie erstaunliche Weise entwirren. (rs)



Do **24.2.** 18:15

CHRISTINE

DDR 1963/1974

106 Minuten

REGIE Slatan Dudow BUCH Slatan Dudow KAMERA Helmut Bergmann MIT Annette Woska, Günther Haack, Horst Schulze, Armin Mueller-Stahl

Dudows letzter Beitrag zu seinem bevorzugten Thema Emanzipation der Frau. Eine Landarbeiterin sucht in der Nachkriegszeit nach Liebe. Von einem Schauspieler, der sich aus dem Staub macht, bekommt sie ein Kind. Doch sie gibt es ins Heim, weil sie glaubt, als ledige Mutter keinen Partner mehr zu finden. Schließlich hat sie vier Kinder von vier Männern - und einen Partner, der vielleicht doch bei ihr bleibt ... - Während der Dreharbeiten verunglückt Slatan Dudow tödlich. Das Fragment von CHRISTINE wird 1974 in einer teilweise vertonten Rohschnittfassung uraufgeführt. (rs)

Mit einer Einführung von Ralf Schenk



MI **23.2.** 20:00

SLATAN DUDOW. EIN FILMESSAY ÜBER EINEN MARXISTISCHEN FILMKÜNSTLER

DDR 1975

30 Minuten

REGIE Volker Koepp BUCH Volker Koepp, Wera und Claus Küchenmeister, Wolfgang Gersch KAMERA Christian Lehmann, Archivmaterial
SPRECHER Rolf Hoppe

Zwölf Jahre nach Dudows Tod: eine Spurensuche. Welche Einflüsse auf sein Schaffen hatten die Filme von Eisenstein, Pudowkin, Dowshenko, denen er 1929 während einer Reise in die Sowjetunion begegnete? Was bedeutete ihm die Zusammenarbeit mit Brecht an KUHLE WAMPE, aber auch an Stücken wie *Die Maßnahme* und *Die Mutter*? Welche Pläne konnte er im französischen und schweizerischen Exil verwirklichen? Und: Was war er für ein Mensch? (rs)

Mit einem Film-Vortrag von Ralf Schenk und anschließender Publikumsdiskussion. Bei freiem Eintritt.



KUHLE WAMPE, D 1932